

**Produktname: SSTR1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18307**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte, Affe
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	43kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SSTR1
<b>Alternative Namen</b>	SSTR1; Somatostatin receptor type 1; SS-1-R; SS1-R; SS1R; SRIF-2
<b>Gen-ID</b>	6751.0
<b>SwissProt ID</b>	P30872
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem SSTR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 9–58

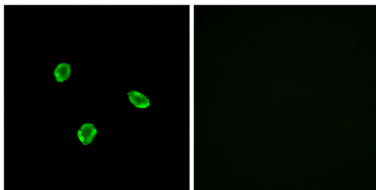
**Hintergrund**

Somatostatine sind Peptidhormone, die vielfältige Zellfunktionen wie Neurotransmission, Zellproliferation und endokrine Signalübertragung regulieren und die Freisetzung zahlreicher Hormone und anderer sekretorischer Proteine hemmen. Somatostatin existiert in zwei aktiven Formen mit 14 bzw. 28 Aminosäuren. Die biologischen Wirkungen der Somatostatine werden durch eine Familie von G-Protein-gekoppelten Somatostatinrezeptoren vermittelt, die gewebespezifisch exprimiert werden. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Superfamilie der Somatostatinrezeptoren mit sieben Transmembransegmenten. Somatostatinrezeptoren bilden Homodimere und Heterodimere mit anderen Mitgliedern der Superfamilie sowie mit anderen G-Protein-gekoppelten Rezeptoren und Rezeptor-Tyrosinkinasen. Dieser Somatostatinrezeptor weist eine höhere Affinität zu Somatostatin-14 als zu Somatostatin-28 auf. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2012], Funktion: Rezeptor für Somatostatin mit höherer Affinität zu Somatostatin-14 als zu -28. Dieser Rezeptor ist über Pertussistoxin-sensitive G-Proteine an die Hemmung der Adenylylcyclase gekoppelt. Zusätzlich stimuliert er die Phosphotyrosinphosphatase und den Na(+)/H(+)-Austauscher über Pertussistoxin-insensitive G-Proteine., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1., Untereinheit: Interagiert mit SKB1., Gewebespezifität: Fötale Niere, fötale Leber sowie Pankreas, Gehirn, Lunge, Jejunum und Magen des Erwachsenen.

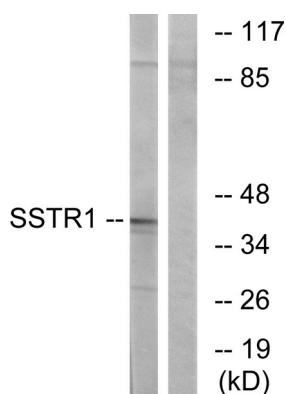
## Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

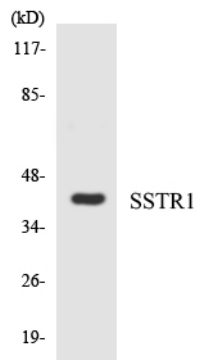
## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem SSTR1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des SSTR1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des SSTR1-Antikörpers.